

Illumination von Gebäuden, Kirchen und Brunnen der Stadt Augsburg

anlässlich des
Festjahres zum 450. Jahrestag des Augsburger Religionsfriedens
PAX2005

Februar bis Oktober 2005

insbesondere
Das Fest zum Friedensfest
5. bis 8. August 2005

Wolfgang F. Lightmaster



Das Festprogramm der Stadt Augsburg zum 450. Jubiläum des Augsburger Religionsfriedens war ein großes Beteiligungsprojekt. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt waren aufgerufen sich mit Projekten zu beteiligen. Am Ende waren es mehr als 700 Veranstaltungen.

Auf ihre jeweils eigene Weise haben sich die unterschiedlichsten Akteure dem Thema genähert. Der Künstler Wolfgang Lightmaster hat den Impuls aufgenommen und die Innenstadt durch Lichtkunst verwandelt und in neues symbolhaltiges Licht getaucht. Kirchen, Brunnen und Gebäude konnten so einmal ganz anders wahrgenommen werden. Das Thema Frieden wurde für einige Zeit im Stadtbild farbig erkennbar. Eine wunderbare Idee – für die wir Herrn Lightmaster herzlich Danke sagen.

Wir sind ihm besonders dankbar dafür, dass er mit seinem Low-Budget-Verfahren einen Weg gefunden hat, der Stadt im Pax-Jahr 2005 dieses Projekt zu ermöglichen.

Eva Leipprand
Bürgermeisterin und Kulturreferentin
Stadt Augsburg 07.02.06





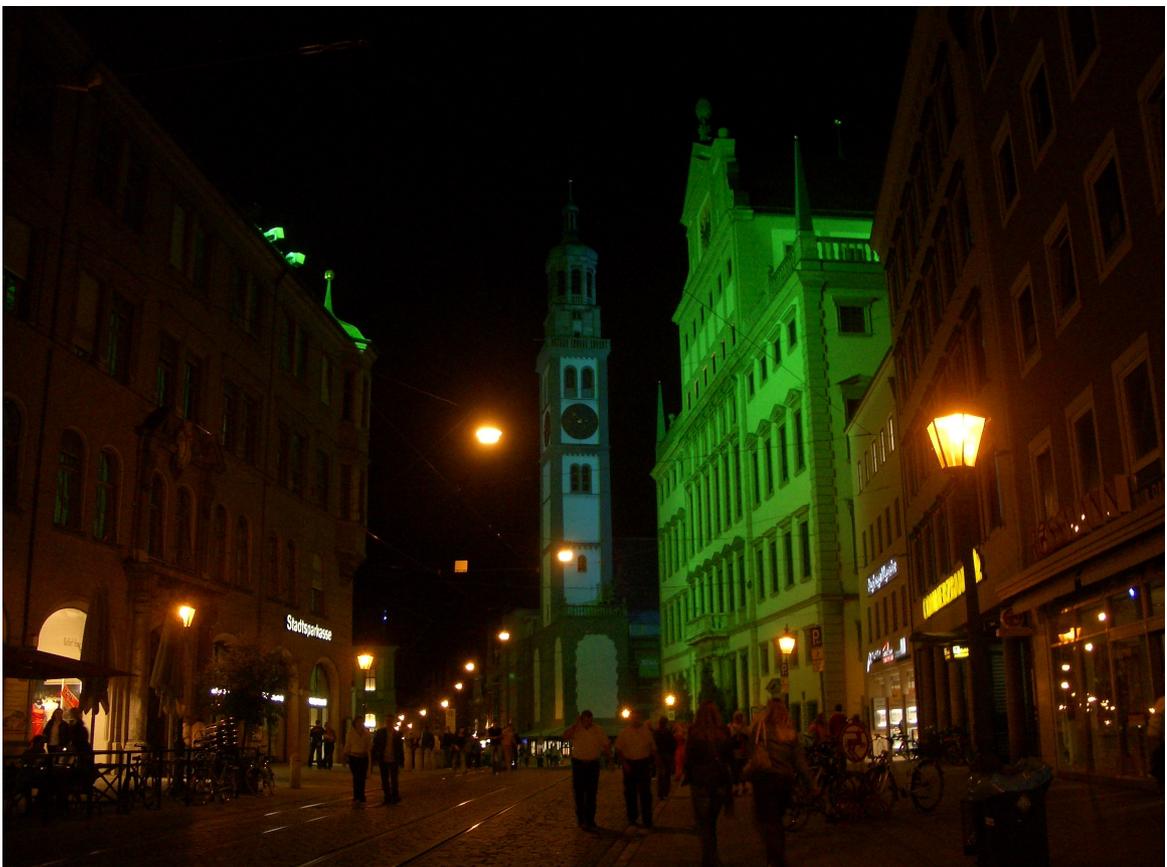
Die Ulrichskirchen im normalen Licht der Stadtbeleuchtung



Maximilianstraße und Ulrichskirchen in Blau



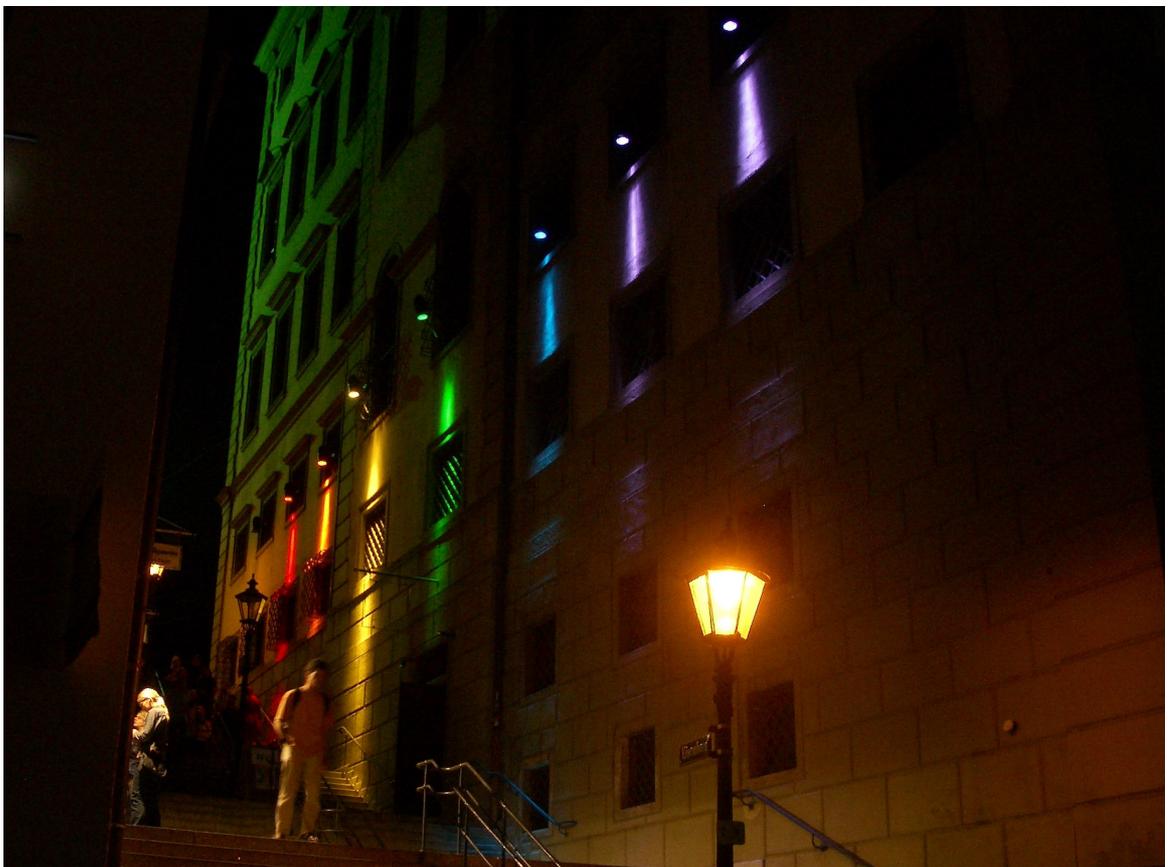
Herkulesbrunnen in Rot und Ulrichskirchen in Blau



Perlachturm in Blau und Rathaus in Grün



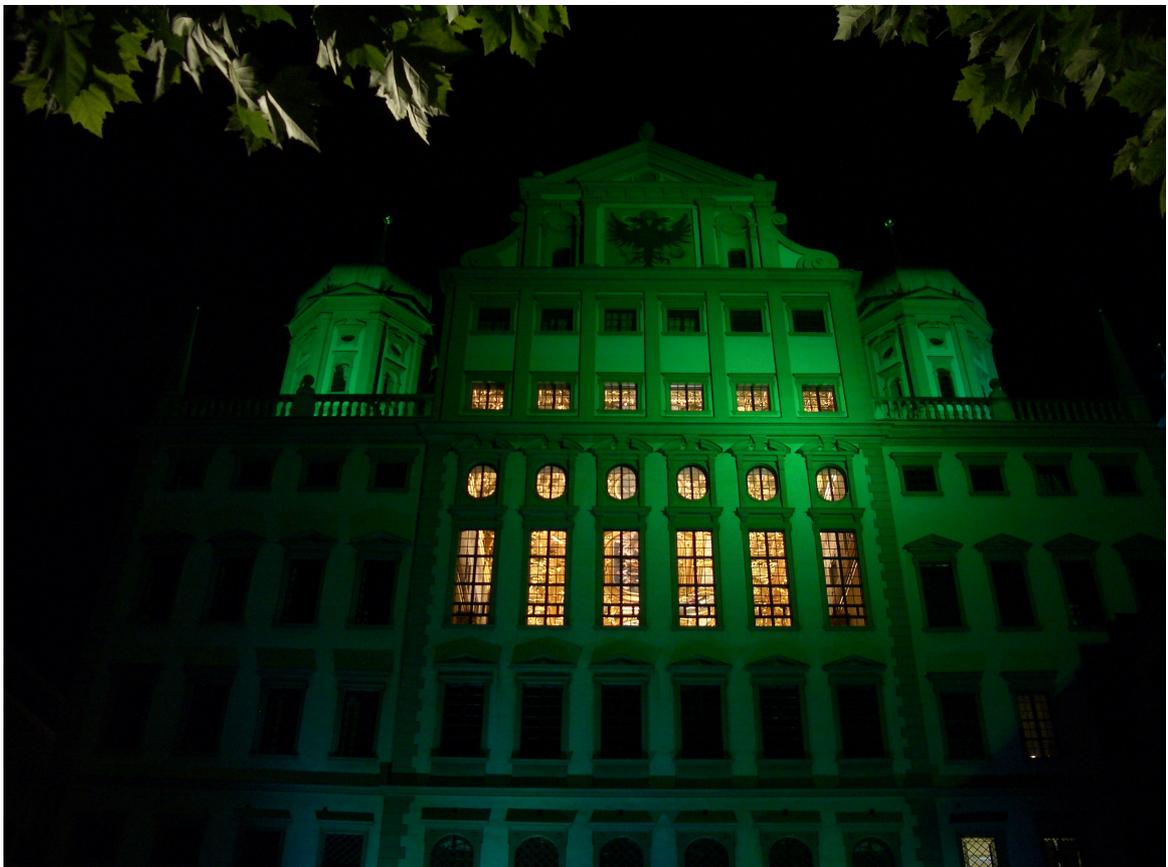
Rathaus mit erleuchtetem Goldenen Saal und Augustusbrunnen



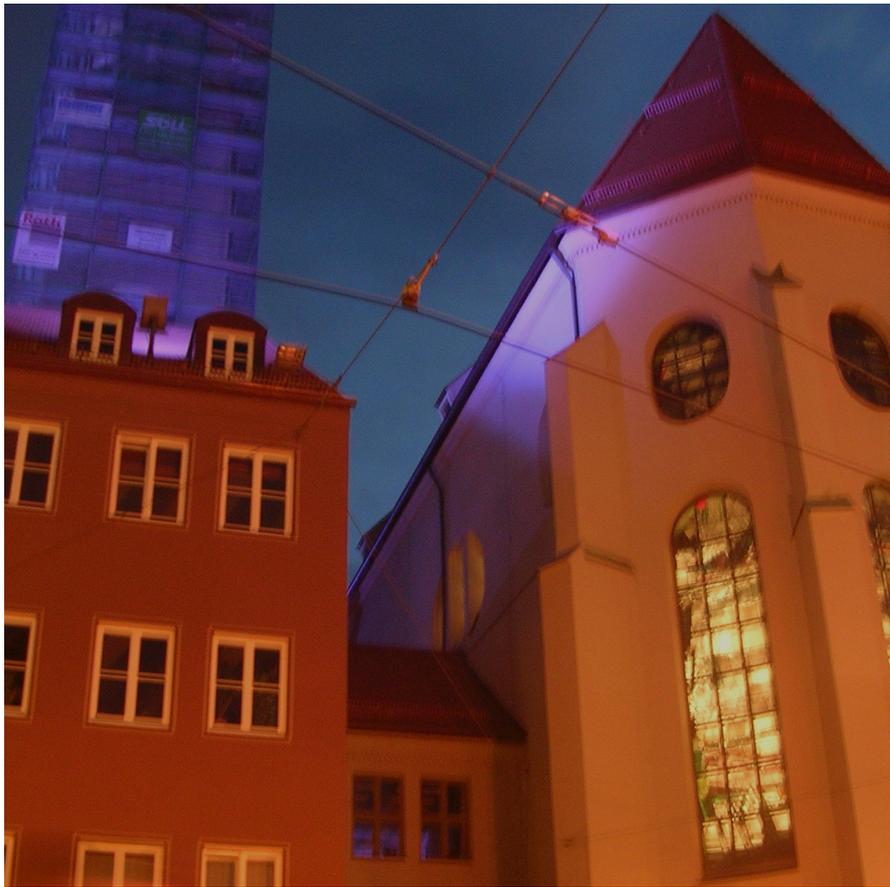
Der Eisenberg – Regenbogen



Der Eisenberg – Regenbogen



Rathaus und erleuchteter Goldener Saal vom Elias-Holl-Platz aus



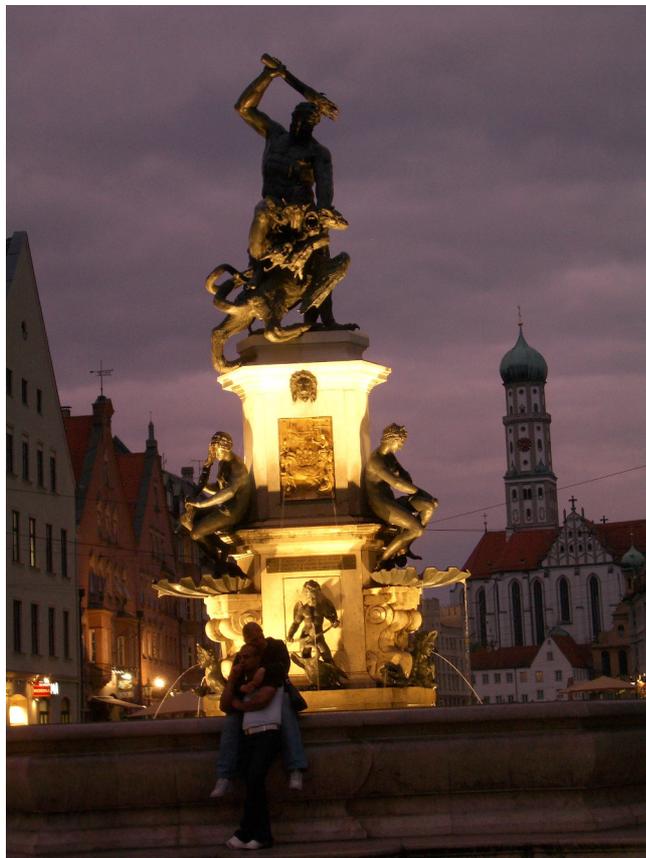
Turm der Moritzkirche in Blau und von innen erleuchtete Kirchenfenster



Augustusbrunnen weiß in der Dämmerung



Augustusbrunnen weiß bei Dunkelheit



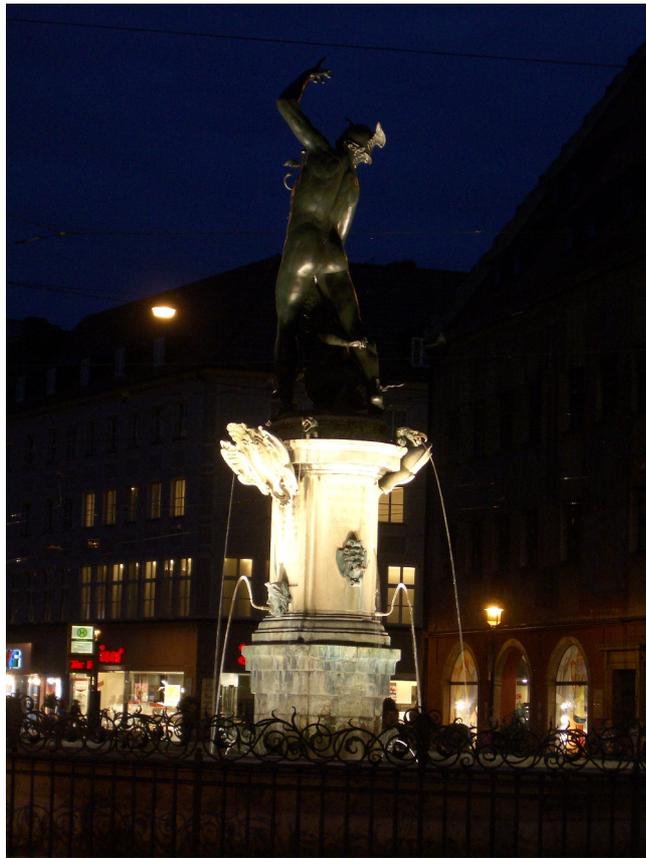
Herkulesbrunnen weiß in der Dämmerung



Herkulesbrunnen weiß bei Dunkelheit



Merkurbrunnen weiß in der Dämmerung



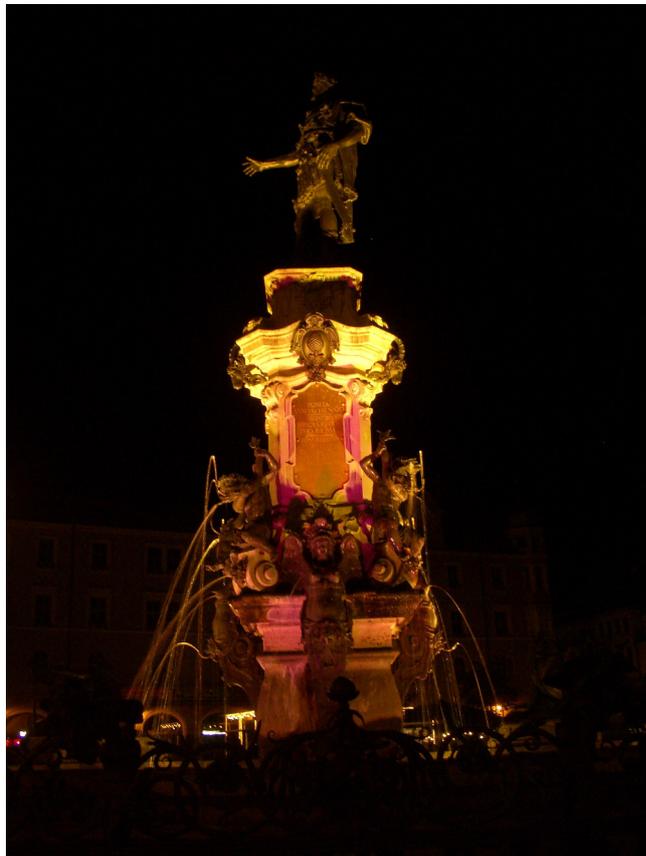
Mercurbrunnen weiß bei Dunkelheit



Herkulesbrunnen rot



Merkurbrunnen orange



Augustusbrunnen mauve - gelb



Eingang zum Bürgerhof



Bürgerhof illuminiert



Bürgerhof illuminiert



Projektion Capitol beim Fest zum Friedensfest. Dieses Gemälde wurde von einer Jugendlichen aus Sri Lanka gemalt und entstand unter dem Eindruck des Tsunami vom 26.12.2004. Es zeigt das friedliche Miteinander der Religionen im Angesicht der Katastrophe.

Illumination von Gebäuden, Kirchen und Brunnen der Stadt Augsburg
anlässlich des Festjahres zum 450. Jahrestag des Augsburger Religionsfriedens
PAX2005

Februar bis Oktober 2005

insbesondere
Das Fest zum Friedensfest
5. bis 8. August 2005

Konzeption:

Wolfgang F. Lightmaster / Büro PAX2005 / Bündnis für Augsburg

Realisation:

Stadtwerke Augsburg / Fa. Grandel Ton und Licht

Grundlagen

Die Illumination soll „lichtkünstlerisch“ erfolgen, mit klarer Abgrenzung zu „Disco- und Effektbeleuchtung“.

Der Bezug zum Thema „Frieden“ sollte gegeben sein.

Die Grundillumination sollte möglichst ohne sichtbare Eingriffe (Gerüste etc.) ins Stadtbild auskommen, minimierten zusätzlichen Energieverbrauch beanspruchen und zukünftig von der Stadt Augsburg problemlos bei relativ geringen Kosten verwirklicht werden können.

Zu weiteren Anlässen sollte bei gewünschter Licht-Gestaltung darauf aufgebaut werden können. Auch eine Anwendung bei anderen Gebäuden und Brunnen sollte möglich sein.

A. Grundillumination der Gebäude, Kirchen, Brunnen

1. Gebäude, Kirchen

Es wurde eine Konzeption erstellt, welche eine kostengünstige, effektive Grundillumination der städt. Gebäude, Kirchen und Brunnen in der Festzone „Das Fest zum Friedensfest“ (Herkulesbrunnen bis Rathausplatz, Elias-Holl-Platz, Zeughaus, als Hintergrund Ulrich) leisten kann.

Dem Charakter des Friedensjahres entsprechend wurde das zur Anwendung kommende Farbspektrum gewählt:

Blau-Grün als sedierende, beruhigende Farben, einer friedlichen Grundhaltung entsprechend.

Blau wurde für die Kirchen gewählt, als das tiefe Bewahrende,
Grün für die städtischen Gebäude, als das lebendig Wachsende. Die Pole des Religionsfriedens: Die geistige Macht der beiden Konfessionen und die weltliche Macht.

Die Farbgebung wird durch den Einsatz spezieller Leuchtmittel in die vorhandenen Beleuchtungskörper der Stadt Augsburg erreicht. Ein praxisnaher Test wurde von den Partnern Stadtwerke Augsburg, Büro PAX2005 und Projektleitung Herrn Lightmaster erfolgreich durchgeführt. Die Ausführung übernahmen die Stadtwerke Augsburg, kein zusätzlicher Energieverbrauch.

Bei der Beurteilung der Wirkung sollte bedacht werden, dass durch die technische Art der Leuchtmittel die Färbung festgelegt ist, durch die Einfärbung weniger Lichtstrom zur Verfügung steht, auch hat Streulicht aus der Umgebung einen Einfluss, ebenso wie die Witterungsverhältnisse.

Illuminiert wurden:

Die Ulrichskirchen, der Turm der Moritzkirche, das Rathaus von beiden Seiten, der Perlachturm

2. Brunnen

Augustusbrunnen, Merkurbrunnen, Herkulesbrunnen

In die Brunnenbecken wurden je 12 Unterwasser taugliche Scheinwerfer nicht sichtbar eingebracht, welche in 4 Gruppen zu je 3 Scheinwerfer überblendbar regelbar sind. Sie beleuchten die Brunnenfigur 360 Grad. Die Farbgebung weiß und drei weitere Farben ist möglich. Der zusätzliche Strombedarf ist gering.

Die Illumination, insbesondere die Farbgebung hält sich an die Würde der Plastiken und Symbolik der Brunnendarstellungen.

Herkules (Herakles), der über sich selbst durch eigene Tatkraft und Fähigkeiten hinauswachsende und zum Gott werdende Mensch, eine marsianische Gestalt, das rote Spektrum.

Merkur (Hermes), der bewegliche Gott des Handels, auch der Diebe und der Magie, das orange Spektrum.

Augustus, der römische Kaiser, Jupiter und Mars in einer Person, angenommen auch Apollon, das rot-blau-gelbe Spektrum.

B. Illumination (in Szene setzen) der Gebäude und Kirchen

1. Moritzkirche

Die künstlerisch gestalteten Glasfenster der Moritzkirche wurden von innen illuminiert und so zum ersten Mal von außen sichtbar gemacht.

2. Goldener Saal

Die Decke und Wände des Goldenen Saals wurden mit einem Maximum an weißem Licht ausgeleuchtet. Vom Rathausplatz und vom Elias-Holl-Platz aus sichtbar.

3. Der Eisenberg

Die Verbindungstreppe vom Rathausplatz zum Elias-Holl-Platz, der Eisenberg, wurde mit einem Friedenssymbol, dem Regenbogen illuminiert.

4. Elias-Holl-Platz

Der Platz wurde mit einer Illumination der Baumgruppen in einer weiß-grün Mischung gestaltet, die Bühne in rot-blau.

5. Projektion Capitol

Auf die Hauswand wurde das PAX2005-Logo, das Motto des Festjahres und die Sponsoren im Wechsel mit einem Gemälde einer Jugendlichen aus Sri Lanka projiziert. Dieses Gemälde entstand unter dem Eindruck des Tsunami vom 26.12.2004 und zeigt das friedliche Miteinander der Religionen im Angesicht der Katastrophe.

6. Bürgerhof

Beide Eingänge und der Innenraum wurden in gelb-orange gestaltet, im Kontrast zur rot-blauen Bühne.

**Die Illumination begann am 15.06.2005
zum Beginn der Ausstellung „Als Frieden möglich war“
mit Augustusbrunnen, Merkurbrunnen und Herkulesbrunnen.**

**Sie folgte einer Dramaturgie unter Einbeziehung der besonderen Anlässe
„Lange Kunstnacht“, „MAX05“, „Wege zum Paradies“
und fand ihren Höhepunkt beim „Fest zum Friedensfest“ 05.08. bis 08.08.2005.**

Wolfgang F. Lightmaster

C. Die Partner:



Stadt Augsburg - Referat 5 – Bgm. Leipprand



Büro PAX2005 - Intendant Thomas Höft



Wolfgang F. Lightmaster - Lichtkünstler
Kulturbotschafter
Mitglied der Steuerungsgruppe Bündnis für Augsburg



Stadtwerke Augsburg
Franz-Xaver Rieger - Bereichsleiter
Stefan Schmid - Leiter Elektrowerkstatt



Fa. Grandel Ton und Licht - Markus Gabola

Friedliche Farben

Beleuchtungskonzept in der Innenstadt vorgestellt

Augsburg (ros) In bunten Farben präsentiert sich derzeit die Innenstadt, wenn die Nacht über die Fuggerstadt herein bricht. Besonders eindrucksvoll war dies beim Straßenfest MAX 05 zu sehen, als neben den Hauswänden auch die Kirchen St. Ulrich und Afra im farbigen Licht erstrahlten.

Bürgermeisterin und Kulturreferentin Eva Leipprand stellte gestern zusammen mit den Sponsoren und Künstler Wolfgang Lightmaster das Konzept vor, dem die Beleuchtung von Gebäuden, Kirchen und Brunnen im Augsburger Friedensjahres zu Grunde liegt.

Als eine „lichtkünstlerische Gestaltung statt einer Disco- und Effektbeleuchtung“ bezeichnet Lightmaster, der für das Lichtspektakel verantwortlich ist, die Grundidee. Für das farbige Licht wurden spezielle Leuchtkörper in die Scheinwerfer eingesetzt, die bereits an Häusern und Kirchen installiert waren. So habe man dem Lichtkünstler und Kul-

turbotschafter zufolge „aufwändigen Installationen“ aus dem Weg gehen und Eingriffe in das Stadtbild vermeiden können. Die Leuchtkörper sind mit einer speziellen Gasfüllung ausgestattet, die für die Farbeffekte sorgt. Um das Thema Frieden zu unterstreichen, wurden die Farben blau und grün gewählt, die einer friedlichen Grundhaltung entsprechen.

Die Leuchtkörper stellte das Elektro-Fachgeschäft Grandel bereit. Mit den etwa 80 Scheinwerfern beleuchten die Stadtwerke seit rund 40 Jahren die Innenstadt. Daher sei es „kein Problem“ gewesen, das vorhandene System zur Verfügung zu stellen, so Franz Rieger von den Stadtwerken. Es habe sogar „Spaß gemacht, mitzugestalten“.

Die Stadt sei froh über die „unbürokratische und intelligente Lösung“, so Eva Leipprand. Mit 6000 Euro Gesamtkosten für Leuchtmittel und Miete sei dieses Konzept finanziell außerdem „konkurrenzlos“.

Aichacher Zeitung 07.07.2005